

Ikuko Oda (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Das Oberurbacher Passionsfenster – Exempel für die Kooperation zwischen Malern, Glasmalern und Glasern?

Heute befindet sich das Passionsfenster, das den Einzug Christi und das Abendmahl am Ölberg zeigt und ursprünglich ein Teil der Chorfenster war, im Langhaus der Oberurbacher Pfarrkirche (Grundsteinlegung 1509), die bis 1534 der Diözese Augsburg unterstand. Die Abendmahlszene ist dem 1501 vollendeten Frankfurter Dominikaneraltar verpflichtet, für den Hans Holbein d. Ä. mit Leonhard Beck und Sigmund Holbein zusammengearbeitet hat. Datiert wird das Fenster jedoch auf um 1512 oder 1520 – damit ist es mehr als 10 Jahre älter als der Altar –, da einerseits eine eingeflickte Butzenscheibe mit dem Datum 1512 versehen ist und andererseits der gemalte Architekturrahmen schon im moderneren Renaissance-Stil gehalten ist. Die Zuschreibung ist deshalb umstritten, da nicht klar ist, ob Holbein oder sein ehemaliger Mitarbeiter Beck die Vorlagen geliefert hat. Zuletzt vertrat Daniel Parello in dieser Diskussion die These, dass die direkte Zuschreibung an Maler zu bezweifeln sei, da er „die ganz unschöpferische Wiederverwendung älterer Vorlagen“ beim Passionsfenster erkenne, und daher solle ein spezifischer Entwerfer aus der Glasmalerwerkstatt, z. B. von Gumpolt oder von seinem Sohn Florian Giltlinger, die dem Holbein'schen Atelier nahestand, die Vorlage komponiert haben können. Im Umkreis von Holbein, Beck und Giltlinger bzw. seinem Sohn waren mehrere Handwerker tätig, die als „Glaser“ bezeichnet wurden. Sowohl um 1512 als auch um 1520 waren manche davon, gemessen an ihrer Steuerleistung, finanziell sogar erfolgreicher als die Giltlinger-Werkstatt, da Florian Giltlinger, der in Augsburg erstmals als „Glasmaler“ bezeichnet wurde, beispielsweise im Jahr 1512 nur eine Kopfsteuer leistete. Welche Glasmalerwerkstatt kann also einen so guten Zugang zu Holbeins Atelier gehabt haben, dass sie den Entwurf für das Oberurbacher Passionsfenster angefertigt haben kann? Oder lieferte doch eine Malerwerkstatt die Vorlage?

Außer der von Giltlinger sind Glasmalerwerkstätten in Augsburg noch nicht eingehend erforscht. In meiner Präsentation möchte ich ihr Vorkommen und ihre Arbeitsweise darstellen und der Frage nachgehen, inwieweit die unterschiedlichen Berufsgruppen am Oberurbacher Passionsfenster beteiligt waren.